

Inhalt 2|2010

	Seite
In eigener Sache _____	2
Tornado über Großenhain _	3
Titel für HC Leipzig _____	4
5. E-Jugend BE _____	5
Statistisches OL/VL _____	6
Statistisches NWOL _____	8
Vom HVS-Pokalfinale _____	9
Schiedsrichterseite _____	10
Termine Kampfgericht _____	11
HVS-Nachwuchs _____	12
HVS/DHB _____	13
Bestenermittlung Ü 40 _____	14
Vereinsportrait _____	15
Hintergrund... (Serie) _____	16
Zu Gast bei... (Serie) _____	17
Spielbezirk Chemnitz _____	18
Spielbezirk Sachsen-M. _____	19
Spielbezirk Ostsachsen _____	20
Spielbezirk Leipzig _____	21
Ehrungen/Jubiläen _____	22
Vereinsinformationen _____	23
Bestellschein _____	23

Liebe Leser,

Nach der Saison ist vor der Saison. Dieser geflügelte Spruch gilt für alle am Spielbetrieb Beteiligten gleichermaßen.

Während sich Spieler und Trainer nach der langen und kräftezehrenden Saison verdienterweise eine kurze Regenerationszeit gönnen, sind die Spielplaner in den Vereinen und in den Verbandspremien schon wieder emsig am Wirken. Schiedsrichterkostenausgleich, Hallenplanungen, Spielplanerstellung und Terminkonferenzen sind vier herausgegriffene Stichworte, die das jetzige (zu 99% ehrenamtlich ablaufenden) Aufgabenspektrum charakterisieren.

"The same procedure as every year" könnte man deshalb in Anspielung an das Kultstückes "Dinner for one" um Miss Sophie und ihren Butler James meinen. Wenn auch alles so wie immer zu laufen scheint, sei hier auf zwei Besonderheiten in diesem Jahr hingewiesen. Die neue Saison bringt mit der Umsetzung der Strukturreform eine neue gemeinsame Spielklasse als 4. Liga, die bei uns in der Mitteldeutschen Liga spielstarke Mannschaften aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zusammenführt. Endlich!

Und der HVS wird in diesem Jahr 20 Jahre alt. Mit einer kleinen Feierstunde am 14. August in Leipzig soll im Beisein von Gründungsmitgliedern an dieses Ereignis erinnert werden.



Ronald Meier
verantw. Redakteur



MPRESSUM

Herausgeber:

Handball-Verband Sachsen e.V. (HVS)

Redaktion:

	Telefon
R. Meier (v.i.S.d.P.)	0341/ 9 83 20 70
Knut Berger	0172/ 4 87 53 33
Jochen Krause	0174/ 3 25 94 45
Eberhard Neumann	0172/ 3 52 93 32
Jürgen Kloß	03583/ 68 17 78
Siegfried Stock	03771/ 2 64 01
Horst Hampe	0341/ 8 77 33 11

Redaktionsanschrift:

"Handballpost" HVS, Am Sportforum 3, 04105 Leipzig, T.: 0341/ 98 32 070, F.: 0341/ 98 32 018, E-mail: info@hvs-handball.de

Preis:

Jahresabo 11,00 EURO inklusive Versand, ermäßigt 9,00 EURO, Einzelhefte 2,00 EURO. Für die Mitgliedsvereine des HVS besteht Pflichtbezug.

Bankverbindung:

Sparkasse Leipzig, BLZ: 860 555 92
Kt.-Nr.: 1 140 013 447

Satz, Layout, Anzeigenverwaltung:
siehe Herausgeber

Druck:

Druckschmiede, Leipziger Straße 94, 04451 Borsdorf, T. 034291-3 25 77, Fax: 034291 - 3 27 33.

Vertrieb:

Eigenvertrieb über Geschäftsstelle HVS

Anzeigen: Es gilt die Preisliste vom 01.01.2003. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des HVS wieder. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe erlaubt.

Redaktionsschluss 02|10: 20.06.2010

Titelfoto: Sebastian Brauner

Der HC Leipzig legte eine fulminante Saison hin und krönte sie mit dem 21. Meistertitel in seiner Vereinsgeschichte. Überglücklich präsentieren sich die HCL-Spielerinnen nach der Entscheidung gegen Dauerrivalen Leverkusener in eigener Halle ihren Fans mit dem Pokal.

HVS-Supercup 2010

(Landesmeister gegen Pokalsieger)

21. August 2010 15:00 Uhr Frauen

Sporthalle Felix - Schoeller Weißenborn, Lichtenberger Str.

HCS Neustadt-Sebnitz (Landesmeister) - HSV 1956 Marienberg (Pokalsieger)

29. August 2010 11:00 Uhr Männer

Sporthalle E.-Grube, Freiberg, im Rahmen des Freiburger-Cups

SC DHfK Leipzig (Landesmeister und Pokalsieger) - HSG Freiberg (2. im Pokal)

Tornado fegte über Region Großenhain hinweg

Rödertalporthalle stark beschädigt



Nach 10 Minuten war in der Region nichts mehr wie vorher. Ein Tornado mit Windgeschwindigkeiten bis zu 300km/h zog am Pfingstmontagabend eine Spur der Verwüstung in einem 100 Meter breiten Streifen durch die Region bis nach Brandenburg. Die tragische Bilanz: 1 Tote, hunderte Verletzte und ein Millionenschaden. Oberbürgermeister Burkhard Müller geht derzeit von einer Schadenssumme von mindestens 10 Millionen Euro aus. „Diese erste Schätzung betrifft jedoch nur die Gebäudeschäden an städtischen Einrichtungen, noch nicht beziffert werden können die Schäden und Verluste bei privaten Grundstücken und an der städtischen Infrastruktur“, so Oberbürgermeister Burkhard Müller weiter. Mit betroffen auch die schicke Rödertalsporthalle, die Heimstätte der Handballerinnen und Handball des HC Großenhain (Fotos), die auch die Geschäftsstelle des Vereins beherbergte. Sie wird auf absehbare Zeit nicht nutzbar sein.

Oberbürgermeister Burkhard Müller zeigt sich tief beeindruckt vom Wiederaufbauwille der Großenhainerinnen und Großenhainer. „Der Zusammenhalt in den Familien, die Hilfsbereitschaft und Unterstützung von Verwandten, Freunden und Bekannten ist beeindruckend und eine große Hilfe für die Betroffenen“. Die Stadt Großenhain hat ein Spendenkonto eingerichtet:

**Sparkasse Meißen,
BLZ 850 550 00,
Kontonummer: 304 400 005 9,
Verwendungszweck: 1400E,
(IBAN): DE 32 8505 5000 3044 0000 59
(BIC): SOLADES1MEI**

Bei Geldspenden ab 100,00 € werden Spendenbescheinigungen ausgestellt, vorausgesetzt, die Anschrift des Spenders ist bekannt. Die müsste dann beim Überweisen im Buchungstext mit angegeben werden. Möchten Sie, dass Ihre Spende einem besonderen Zweck zu Gute kommt, dann vermerken Sie dies bitte zusätzlich im Feld "Verwendungszweck".



Fünf Fragen an den Leiter der Geschäftsstelle des HC Großenhain, Günther Köster, nach dem Tornado.

Wie haben Sie persönlich den Tornado erlebt?

Ich war gerade mit Büroarbeiten im Obergeschoss beschäftigt. Es donnerte und wurde schnell dunkler. Gewitter waren ja angesagt, also schien alles normal zu sein. Plötzlich schlug das Unwetter los. Die Hagelkörner schlugen auf die Dachseite, an der ich gerade saß. Innerhalb weniger Sekunden war die Familie versammelt, alle hatten den Schreck ins Gesicht geschrieben. Wir konnten nur beobachten, wie der Hagel gegen die Scheiben schlug.

Wenige Minuten erlebten wir zum Glück nur den Ausläufer des Tornados. Dieser zog mit voller Stärke ca. 3 km weiter nördlich durch den OT Walda/Kleinthiemig. Unser Haus blieb zum Glück ohne große Schäden.

2. Wie stark sind Mitglieder des Vereins und der Verein selber betroffen?

Viele Familien in Walda/Kleinthiemig, in Rostig, Bauda, aber auch in der Stadt hat es schlimm getroffen. Mindestens ein Wohnhaus wurde zwischenzeitlich auf Grund der Beschädigungen sogar abgerissen. Es ist unerheblich, ob es Vereinsmitglieder, Fußballer, Leichtathleten, Rollsportler oder auch keine Sportler sind. Die Hilfe in den schwerer betroffenen Gebieten hat jetzt Vorrang.

Für den Verein sind die Schäden an der Rödertalhalle die größte Schwierigkeit. Die Geschäftsstelle ist nicht nutzbar und vor allem fehlen Trainingsmöglichkeiten. Die Sportvereine der Stadt müssen enger zusammenrücken. Der Rollsportverein beispielsweise hat noch wichtige Wettkämpfe, aber keine Trainingsmöglichkeiten mehr. Wir müssen also den Trainingsbetrieb neu organisieren und versuchen für die kommende Saison Hallenkapazitäten für die Heimspiele zu finden.

3. Lässt sich schon etwas über die Schadenshöhe sagen?

Man spricht von 10 Mio Schaden allein an öffentlichen Gebäuden. Die Schäden an privatem Eigentum betragen sicherlich ein Vielfaches. In manchen Teilen der Stadt wird zur Zeit an nahezu jedem Haus gebaut.

4. Ist schon absehbar, wann die Rödertalsporthalle und die Geschäftsstelle des Vereins wieder voll funktionsfähig sein wird.

Wir werden in die Saison ohne die Rödertalhalle starten müssen. Spielbetrieb mit Zuschauern wird kaum möglich sein. Wenn es schnell geht, spielen wir nach derzeitiger Kenntnis bis Ende Oktober Monat in den Ausweichhallen. Das klappt aber nur, wenn nicht noch weitere Folgeschäden erkennbar werden.

5. In welcher Weise kann geholfen?

Derzeit sind sehr viele Helfer im Tornado-Gebiet unterwegs. Auch viele auswärtige Bürger und Firmen helfen in Großenhain. Für den Verein ist es wichtig, den Ausfall der Rödertalhalle zu kompensieren. Verständnis für Schwierigkeiten bei der Vorbereitung des Spielbetriebes und auch bei Startschwierigkeiten zu Saisonbeginn sind sicher hilfreich. Denkbar sind auch gemeinsame Trainingseinheiten oder Trainingsspiele mit Nachbarvereinen.

HC Leipzig schließt mit Titelgewinn tolle Saison ab

HC Leipzig erneut Deutsche Meister

Der HC Leipzig ist nach einem 22:22 (11:10) im entscheidenden Rückspiel in der Leipziger ARENA vor 5.875 Fans erneut Deutscher Meister und feierte somit seinen insgesamt 21. Titel der Vereinsgeschichte! In einem von der ersten Sekunde an hart umkämpften Spiel behielt die Jensen-Sieben stets das Heft des Handelns selbst in der Hand und ließ den knappen zwei-Tore Vorsprung vom Hinspiel zu keiner Zeit in Gefahr geraten. Mette Ommundsen traf dabei mit 6/4 Toren am häufigsten für die Messestädterinnen, die nach dem Spielende ausgelassen mit Ihren Fans auf dem Parkett den erneuten Titelgewinn feierten!

Was für ein Finale im Kampf um die Meisterschaft, welches sich unser HCL sowie Bayer Leverkusen, die beiden besten deutschen Teams der Bundesliga, am Sonntagnachmittag vor 5.875 Handballfans in der Leipziger ARENA lieferten. Bis zwei Minuten vor Spielende musste sich Hand-

ball-Leipzig gedulden, ehe die erfolgreiche Titelverteidigung der Jensen-Sieben nicht mehr zu nehmen war. Der Rest war unglaublicher Jubel von Müller, Kudlacz und Co. auf dem Parkett, bei dem auch das Trainerteam Jensen / Holz sowie Manager Kay-Sven Hähner nicht um die obligatorischen Bier- und Sektduschen nicht umher kamen.

Nach zwei Minuten waren es zunächst die Gäste aus Leverkusen, die das erste Tor der Begegnung erzielen konnten, doch Karolina Kudlacz sorgte im Gegenangriff postwendend für den Ausgleich. In der vierten Minute folgte dann erstmals die HCL-Führung, nachdem Mette Ommundsen vom Siebenmeterpunkt souverän gegen Woltering verwandeln konnte. Beide Abwehrreihen sollten dann den weiteren Spielverlauf dominieren, um jeden Ball wurde auf beiden Seiten hart gefightet. Nach dem erneuten Bayer-Ausgleich durch Steinbach ließ die

Jensen-Sieben aber einen Doppelschlag durch Müller und Holmgren folgen und konnte sich so erstmals auf Plus zwei Tore absetzen, ehe Ommundsen vom Punkt auf 5:2 erhöhte und die ARENA erstmals in ein blau-gelbes Tollhaus verwandelte. Bayer allerdings kämpfte sich zurück ins Spiel und konnte so nach 15 Minuten durch Engel den Anschlusstreffer markieren.

Doch diesmal waren es die Leipzigerinnen, die die passende Antwort parat hatten und erneut durch zwei Treffer in Folge zur 7:4 Führung den alten Abstand zunächst wieder herstellen konnten. Eine 2-Minuten Zeitstrafe gegen Sara Holmgren nutzte die Gäste allerdings, um durch drei Tore in Folge die Partie wieder zum 7:7 auszugleichen. Beide Mannschaften bestraften jeden noch so kleinen Fehler des anderen und agierten aus sicheren Abwehrreihen heraus. Auf der Torhüterposition hatte allerdings die Leipzigerin Katja Schülke gegenüber Ihrer Nationalmannschaftskollegin Woltering das bessere Händchen und konnte sich durch allein sieben starke Parade allein im ersten Durchgang auszeichnen. Bis zur Pause blieb es ein Spiel auf Augenhöhe, bei dem Leipzig stets einen Treffer vorlegte und die Gäste immer zu kontern wussten. Beim Stand von 11:10 für den HCL wurden die Seiten gewechselt.

Auch nach dem Seitenwechsel blieb änderte sich nichts am bisherigen Spielverlauf und die Partie blieb in jeder Phase äußerst kampfbetont. Nach 40 Minuten, Bayer war erneut in Überzahl, nutzten die Gäste die Gunst der Stunde und gingen erstmals beim 12:13 in Führung, welche gar noch auf zwei Treffer (12:14 / 42.) ausgebaut werden konnte. Doch wieder ließ Leipzig nichts anbrennen, Kudlacz, Müller und die erneut vom Punkt überragende Ommundsen warfen den deutschen Meister wieder in Front. Und diese erneute Führung sollte dann bis zum Spielende Bestand haben. Zwar versuchte Bayer noch einmal alles, um dem Spiel die erhoffte Wende zu geben, doch Leipzig behielt auch in den hektischen Schlussminuten einen kühlen Kopf und so feierten die Fans bereits zwei Minuten vor dem Ende beim 21:21 die 21. Meisterschaft Ihres Vereins. Nach ertönen der Schluss-Sirene leuchtete ein 22:22 auf den beiden Anzeigetafeln und nun kannte der Jubel keine Grenzen mehr! Freudestrahlend reckte Kapitän Katja Schülke den von Bernd Dugall überreichten Meisterpokal in die Lüfte und zu Schlagerklängen von Roland Kaiser wurde noch das ein oder andere ungeahnte Gesangstalent unter den Leipziger Handballerinnen entdeckt...

*Für Leipzig spielten:
Tor.: Katja Schülke, Julia Plöger
Feld: Mette Ommundsen (6/4), Sara Holmgren (2), Anne Ulbricht (3), Natalie Augsburg (2), Maike Daniels, Sara Eriksson, Luisa Schulze, Karolina Kudlacz (4), Ania Rösler (1), Lisa Wiren, Susann Müller (4)
Trainer: Heine Jensen, Jochen Holz*

Quelle: HCL Homepage

HVS-Ehrentafel der Saison 2009/10

Deutsche Meisterschaften

1. BL - Frauen	HC Leipzig	Meister
A-Jugend	HC Leipzig	Platz

Süddeutscher Meister

	<i>männlich</i>	<i>weiblich</i>
A-Jugend	—	HC Leipzig

Sachsenmeister

	<i>männlich</i>	<i>weiblich</i>
Erwachsene	SC DHfK Leipzig	HCS Neustadt-Sebnitz
A-Jugend	SC DHfK Leipzig	HC Leipzig
B-Jugend	Concordia Delitzsch	HC Leipzig
C-Jugend	HSG Freiberg	HC Leipzig
D-Jugend	SG LVB Leipzig	SC Markranstädt

HVS-Molten-Pokalsieger

	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>
Erwachsene	SC DHfK Leipzig	HSV 1956 Marienberg

Regionale Meisterschaften (Plätze 1-6)

Männer Ü40	SV Koweg Görlitz	2. BE NBL u. Berlin*
Männer Ü40	HV Glesien	3. BE NBL u. Berlin*
C-Jugend m	HSG Freiberg	3. BE NBL u. Berlin*
C-Jugend wbl.	HC Leipzig	4. BE NBL u. Berlin*
D-Jugend m	n.n.	0. BE NBL u. Berlin*
D-Jugend wbl.	n.n.	0. BE NBL u. Berlin*

Bestenermittlung HVS

	<i>männlich</i>	<i>weiblich</i>
E-Jugend	NSG EHV/NH Aue	SV Koweg Görlitz

*BE -Bestenermittlung

*NBL - Neue Bundesländer

Görlitz und Aue bei der HVS-Bestenermittlung Jugend E am 12./13. Juni in Riesa vorn

Stetige Leistungssteigerungen erkennbar

von Martin Glass
Vorsitzender HBJS

Die Vertretungen des SV Koweg Görlitz im weiblichen und NSG EHV/ Nickelhütte Aue im männlichen Bereich haben die HVS-Bestenermittlung der Bezirks- und Bezirksvizemeister in der E-Jugend gewonnen. Beide Teams setzten sich sowohl im Handballturnier (2/3 der Gesamtwertung) als auch im Vielseitigkeitswettbewerb (1/3) überzeugend durch und hatten gleich doppelten Grund zum Feiern: Anna Ansorge (Görlitz) und Jonathan Fischer (Aue) gingen als vielseitigste Sportler im jeweils rund 100-köpfigen Teilnehmerfeld hervor. Kuriosum bei den Jungen: Bei der Auslosung der Vorrunde landeten gleich alle vier Bezirksmeister in einer Gruppe.

Den Wettkämpfen der jeweils 16 Teams wohnten zahlreichen Zuschauer sowohl in der WM-Sporthalle als auch der Sporthalle des Berufsschulzentrums in Riesa bei - darunter auch der Vorsitzende der Sportjugend Sachsen, Dietmar Görsch. Die zweitägige Veranstaltung wurde durch den Handball-Verband Sachsen (Organisation), der neu gegründeten Handball-Jugend Sachsen (Auswertung) und dem SC Riesa (Ausrichter) realisiert. Im Rahmen der Bestenermittlung wurden außerdem 42 Euro für die Behebung der Tornadoschäden an der Rödertalsporthalle, der Trainings- und Wettkampfstätte des HC Großenhain, gesammelt.

Allen Beteiligten gilt großer Dank für den reibungslosen Ablauf!



Vorbildlich: Demonstration guter Wurftechnik und Abwehrarbeit im Spiel.



Berechtigter Jubel bei der Siegerehrung. Sowohl die Jungen als auch die Mädchen wiesen in den Test's und im Spiel Ausbildungsfortschritte nach. **Fotos: Martin Glass**

Stimmen zur Bestenermittlung:

Steffen Wohlrab, Landestrainer Sachsen:

„Erst einmal ein großes Lob an die Organisatoren des SC Riesa, die eine rundum gelungene Veranstaltung auf die Beine gestellt haben. Weder von den Teams noch von Betreuer und Eltern kam irgendeine Beschwerde.“

Sportlich gesehen war Koweg Görlitz im weiblichen Bereich in diesem Jahr deutlich überlegen, vielleicht die beste Leistung, die wir hier seit Jahren sehen konnten. Bei den Jungen war das Teilnehmerfeld sehr ausgeglichen, Aue hat seine Vorteile zum Sieg ausgespielt. Überraschend war für mich Radebeul, auch LVB mit dem dritten Platz war solide auf dem Feld.

Insgesamt kann ich mit der Bestenermittlung sehr zufrieden sein. Die Vielseitigkeit wurde durch die DHB-Rahmentrainingskonzeption, die wir seit Jahren umsetzen, noch weiter verbessert. Es waren in Sachen Spielübersicht, Athletik und Durchsetzungsvermögen Steigerungen erkennbar. Der Gewinn des Turniers der neuen Bundesländer und Berlin am letzten Wochenende in Hoyerswerda hat gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg in Sachsen sind.“

Steffen Loose, Abteilungsleiter SC Riesa

„Da wir die Bestenermittlung schon zum 6. Mal ausgerichtet haben, war die

Organisation aufgrund der Routine in diesem Jahr wieder top. Die Zuschauer waren zufrieden, wobei bei den Mädchen am Samstag die Resonanz ein bisschen größer war als bei den Jungs. Vom sportlichen Ablauf hat auch alles geklappt, die Teams waren alle zufrieden.“

Ergebnisübersicht Mädchen 12. Juni

Platz	Verein	Test (1/3)	Spiel (2/3)	Su.
1.	Koweg Görlitz	1. (01)	1. (02)	03
2.	HC Leipzig	2. (02)	3. (06)	08
3.	Chemie Zwickau	5. (05)	2. (04)	09
4.	HV Chemnitz	3. (03)	4. (08)	11
5.	SC Markranstädt	4. (04)	5. (10)	14
6.	OSV Zittau	7. (07)	6. (12)	19
7.	SV Dresden-Mitte	7. (07)	7. (14)	21
8.	HCS Neustadt-S.	6. (06)	8. (16)	22

Vielseitigkeitswettkampf

1. Anna Ansorge (Koweg Görlitz)
2. Julia Freund (Koweg Görlitz)
3. Anna-Mareen Herr (Chemie Zwickau)

Ergebnisübersicht Jungen 13. Juni

Platz	Verein	Test (1/3)	Spiel (2/3)	Su.
1.	EHV/NH Aue	1. (01)	1. (02)	03
2.	Radebeuler HV	2. (02)	2. (04)	06
3.	SG LVB	2. (02)	3. (06)	08
4.	LHV Hoyersw.	4. (04)	5. (10)	14
5.	Chemnitz-Rottl.	8. (08)	4. (08)	16
6.	SG Klotzsche	7. (07)	6. (12)	19
7.	Koweg Görlitz	5. (05)	7. (14)	19
8.	SV Regis-Breit.	6. (06)	8. (16)	22

Vielseitigkeitswettkampf

1. Jonathan Fischer (NSG EHV/NH Aue)
2. Jonas Fischer (NSG EHV/NH Aue)
3. Paul-Philipp Raitzsch (SG Klotzsche)

Abschlusstabelle

1. SC DHfK Leipzig (A)	852:609	51:01
2. Elbflorenz 2006	871:663	45:07
3. HSG Freiberg	722:661	38:14
4. HSV Glauchau	839:735	34:18
5. LHV Hoyerswerda	748:685	34:18
6. Zwönitzer HSV (N)	671:688	28:24
7. HSV Dresden	742:727	27:25
8. HSG Neudorf/Döb.	730:764	24:28
9. HC Einheit Plauen	735:772	22:30
10. HVH Kamenz	813:806	20:32
11. EHV Aue II	731:856	13:39
12. SC Riesa	792:825	12:40
13. Conc. Delitzsch II	708:867	10:42
14. VfL Waldheim (N)	717:923	06:46

Oberliga Männer



Der SC DHfK sicherte sich mit klarem Vorsprung der Meisterschaft und qualifizierte sich nach der Ausscheidung gegen den Sachsen-Anhalt-Meister Oebisfelde für die neue 3. Liga. Viel Erfolg!

Saisonstatistik

Sp. insges.: 182 (101 HS / 15 UE / 66 AS)
 höchster Heimsieg: HC Elbflorenz - VfL Waldheim 43:19
 höchster Auswärtssieg: Conc. Delitzsch II - Neud./Döb. 21:38
 Torreichste Begegnung: HVH Kamenz - VfL Waldheim 48:34
 häufigste Ergebnisse: 29:28,23:23, 24:30, 38:28, 25:30 je3x;
 SR-Kosten pro Spiel: 149,28 Euro
 Fair-Play-Pokal: HSV Glauchau (226 P.)
 Torschützenkönig: Filip Turecek (HCE Plauen) 184 Tore

Abschlusstabelle

1. HCS Neust. (A)	699:486	42:02
2. SG Rödert.-Weinb.	719:519	37:07
3. HSV Oschatz	641:502	33:11
4. HSV Marienberg	586:498	28:16
5. BSV Sa. Zwick. II	624:577	27:17
6. BSC Vict. Naunhof	519:509	22:22
7. USV TU Dresden	532:554	19:25
8. Neudorf/Döbeln	520:609	17:27
9. HV Chemnitz	560:604	16:28
10. SC Markranst. (A)	510:612	12:32
11. Koweg Görlitz	481:618	11:33
12. TSG Taucha (N)	391:712	00:44

Oberliga Frauen



Der HCS-Neustadt sicherte sich am Ende mit respektablen Vorsprung die Sachsenmeisterschaft und wird sein Aufstiegsrecht zur neuen 3. Liga wahrnehmen.

Saisonstatistik

Sp. insges.: 132 (72 HS / 11 UE / 49 AS)
 höchster Heimsieg: HCS Neustadt - TSG Taucha 37:11
 höchster Auswärtssieg: TSG Taucha - HSV Marienberg 15:40
 Torreichste Begegnung: Neudorf-Döbeln - HV Chemnitz 42:29
 häufigste Ergebnisse: 25:21 3x; 18:28, 25:17, 21:24, 24:26 je 2x,
 SR-Kosten pro Spiel: 97,16 Euro
 Fair-Play-Pokal: HCS Neustadt-S. 108 P.
 Torschützenkönigin: Jurate Kiskyte (SG Röd./Weinb.) 164 Tore

Abschlusstabelle

1. Koweg Görlitz (A)	709:569	42:02
2. Elbflorenz II (N)	637:582	30:14
3. TBSV Neugersd.	674:632	27:17
4. ESV Dresden	631:604	27:17
5. Motor Cunewalde	666:613	26:18
6. HSV Pulsnitz	606:599	23:21
7. HVH Kamenz II	662:658	23:21
8. Radebeuler HV	622:627	18:26
9. St. Rietschen (N)	597:643	17:27
10. HSV Dresden II	594:639	14:30
11. Bretnig-Hausw.	614:697	10:34
12. LHV Hoyersw. II	541:690	07:37

Verb.-Liga Mä St. Ost



Der SV Koweg Görlitz wurde seiner Favoritenrolle gerecht und schaffte mit eindruckvoller Bilanz den sofortigen Wiederaufstieg.

Saisonstatistik

Sp. insges.: 132 (71 HS / 10 UE / 51 AS)
 höchster Heimsieg: Cunewalde-Bretnig-Hauswalde 46:25
 höchster Auswärtssieg: Rietschen - Koweg Görlitz 23:44
 Torreichste Begegnung: Neugersdorf - HVH Kamenz II 40:38
 häufigste Ergebnisse: 28:28 5x; 23:26,26:27, 30:25, 33:31 je 3x
 SR-Kosten pro Spiel: 94,16 Euro
 Fair-Play-Pokal: Bretnig-H.walde (201 P.)
 Torschützenkönig: Kay Vogt (Koweg Görlitz) 212 Tore

Abschlusstabelle

1. ZHCGrubenlampe	640:541	39:05
2. SV Plauen-O. (N)	640:524	36:08
3. SG LVB II	647:606	30:14
4. LRC Mittelsa. (A)	617:561	26:18
5. Germ. Zwenkau	624:577	25:19
6. SC DHfK Leipzig II	579:554	24:20
7. VfB Flöha 21	628:614	23:21
8. HSG Freiberg II	588:577	17:27
9. TuS Lpzg.-Mo. (N)	576:647	13:31
10. SV Chemn.-Rottl.	545:614	12:32
11. SHC Meerane	481:613	10:34
12. BSV L.-Oberfrohna	513:650	09:35

Verb.-Liga Mä St. West



Der Zwickauer HC Grubenlampe setzte sich am Ende einer spannenden Saison in der Verbandsliga Staffel West durch und kehrt nun nach längerer Pause wieder in die höchste Spielklasse des Verbandes zurück.

Saisonstatistik

Sp. insges.: 132 (74 HS / 09 UE / 49 AS)
 höchster Heimsieg: HSG Freiberg II - Limbach-O. 42:22
 höchster Auswärtssieg: SHC Meerane - HSG Freiberg II 19:39
 Torreichste Begegnung: VfB Flöha - TuS Mockau 41:29
 häufigste Ergebnisse: 28:25,25:27 je 4x; 30:27,27:25,24:30 je 3x
 SR-Kosten pro Spiel: 92,45 Euro
 Fair-Play-Pokal: SC DHfK Leipzig II 194 P.
 Torschützenkönig: Daniel Lampe (Tus Mockau) 179 Tore